



Bundesministerium
für Verkehr,
Innovation und Technologie

An die
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-10.000/0075-I/PR3/2015
DVR:0000175

Wien, am 16. Februar 2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Dip.-Ing. Deimek und weitere Abgeordnete haben am 16. Dezember 2015 unter der **Nr. 7465/J** an meinen Amtsvorgänger eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Schweigen um die Pünktlichkeitsstatistik der ÖBB gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5:

- *Ist dem Bundesministerium das gegenständliche Gutachten der Technischen Universität Graz bekannt?*
- *Wenn ja, wie lautet dieses wörtlich?*
- *Liegen dem Bundesministerium Zahlen vor, die die Angaben der ÖBB in der Pünktlichkeitstatistik objektivierbar bestätigen?*
- *Wenn ja, welche?*
- *Wenn nein, welche Maßnahmen wird das Bundesministerium setzen, um diese Angaben überprüfen zu können?*

Das Gutachten wurde dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie nicht offiziell zur Kenntnis gebracht bzw. offiziell übermittelt.

Die Hauptaussagen des Gutachtens werden seitens der ÖBB wie folgt zusammengefasst:

- Die ÖBB erheben für alle Züge und alle Halte, ob sie pünktlich sind, den Verlauf der Pünktlichkeit über den Laufweg sowie die Ursachen für Verspätungen.
- Im internationalen Vergleich der Ankunftspünktlichkeiten wird allgemein die „5-Minuten-Pünktlichkeit“ als Benchmark herangezogen.
- Die ÖBB ist die zweitpünktlichste staatsweit agierende Bahn Europas. In der Schweiz wird für internationale Benchmarks ebenfalls die 5-Minuten-*Ankunftspünktlichkeit* herangezogen, im nationalen Auftritt jedoch die 3-Minuten-*Kundenpünktlichkeit* publiziert, der eine vollkommen andere Erhebungsmethode zugrunde liegt.
- Im Vergleich der Erhebungsmethoden zeigen sich große Unterschiede, doch ist nur das deutsche System der Verspätungsermittlung so exakt wie das österreichische.


Zu den Fragen 6 und 7:

- *Entspricht der Umgang der ÖBB mit kritischen Journalisten der erforderlichen Transparenz im Öffentlichen Sektor?*
- *Wenn nein, welche Maßnahmen werden Sie setzen, um für die erforderliche Transparenz zu sorgen?*

Über die ÖBB erscheinen jährlich mehr als 26.000 Zeitungsartikel; laut Auskunft der ÖBB sind dies nur Printmedien ohne Online-, TV- oder Radioberichterstattung. Der Konzern zählt damit zu den in den Medien meistgenannten Unternehmen Österreichs.

Ein offener und transparenter Umgang mit Medienanfragen als öffentliches Unternehmen ist deshalb unumgänglich. Die ÖBB veröffentlichen ihre Pünktlichkeitsstatistik monatlich transparent auf der Webseite <http://www.oebb.at/de/Services/Puenktlichkeitsstatistik/>, aufgeschlüsselt nach Gesamtwert, Fernverkehr und Nahverkehr sowie einzeln für alle neun Bundesländer. Flankierend werden regelmäßig Presseaussendungen mit Pünktlichkeitswerten an Publikums- und Fachmedien versandt. Auch bei Pressekonferenzen wird das Thema immer wieder behandelt, z.B. bei der jährlichen Bilanzpressekonferenz des Konzerns.

Mag. Gerald Klug

Hinweis	Dieses Dokument wurde am 16.02.2016 um 13:39:28+01:00 mit dem Signaturwert 7305/AB-XXV-GR: Anfragebeantwortung elektronisch signiert. 3 von 3	
 Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie	Datum	2016-02-16T13:39:28+01:00
	Seriennummer	1536119
Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT	
Signaturwert	Z+d6M6DGjsptLY+zbW/SwltxHjssfQb9ufEVb1hOCck1MP5H3IDJ8bTAcmbBP6Ds5Raef0fHtnrVldkFPaO9z2gVN5L1OIZolyeibhn50MQpLiefzoQl4hHX6dfJ+jvXdA64uaAxTX7EIRjcmepQz3nM5Y/2HWsDPGaFy+sU0PI8alwEzeqrRvhaAqhB1eJEEKLFfFW2JwDyRSD2wXrMHEimPzJiblvN6aYJpIkNW7E6Y7LPp9wD2yogNeaxxg51v2Pt9Upzm5R0fE6XSNYNcbxyX8YLif9CyR07MEZqdKQHJXpShqsnfuilS+spuluENI03FsauW0N6wwzLkhy4gA==	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at/	